

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Geschichte des Oldenburg. Dragoner-Regiments Nr. 19,
ehemalig Grossherzoglich Oldenbugischen
Reiter-Regiments**

Schweppe, Georg

Oldenburg, 1899

Inhalt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-4590

Inhalt.

	Seite
I. Der Großherzog Paul Friedrich August, Königl. Hoheit, der Stifter des Regiments	1—5
II. Großherzoglich Oldenburgisches Reiter-Regiment.	
Einleitung	6—18
Die Jahre 1849 bis 1866	19—55
Das Regiment im Feldzuge gegen Süddeutschland 1866	56—71
Die Zeit bis zur Konvention mit Preußen 1867	72—78
III. Oldenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 19	79
Die Jahre 1867 bis 1870	79—91
Das Regiment im Feldzuge gegen Frankreich 1870/71.	91—169
Okkupation in Frankreich bis zum Jahre 1873	170—181
Die Jahre bis 1899	181—252
IV. Namentliches Verzeichniß sämtlicher im Regiment gestandener Offiziere	252—282
V. Verzeichniß der Kommandeure des Regiments	282
—	
Anlage A. Friedens-Etat für das Reiter-Regiment. 1. Mai 1849	285
" B. Geldbezüge der einzelnen Chargen des Reiter-Regiments	286—287
" C. Friedens-Etat des Reiter-Regiments	288
" D. Kriegs-Etat des Reiter-Regiments	289
" E. Großherzoglich Oldenburgisches Reiter-Regiment beim Aus- marsch zum Feldzuge im Jahre 1866	291
" F. Die Stärke, in welcher das Reiter-Regiment zum Feldzuge 1866 aus der Garnison ausrückte	292
" G. Oldenburgisches Dragoner-Regiment. Juli 1870. Das mobile Regiment beim Ausmarsch zur Kampagne. Juli 1870	293—294
" H. Namentliches Verzeichniß sämtlicher während der Attade des Regiments bei Mars la Tour Gefallenen und Ver- wundeten	295—296
" J. Verlust des Regiments während des Feldzuges 1870/71 an Offizieren und Mannschaften	297



VIII

Anlage K.	Todtenliste des Oldenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 19 während des Feldzuges 1870/71	298—299
"	L. Namentliche Liste derjenigen Offiziere und Mannschaften des Regiments, welche für den Feldzug 1870/71 mit Deforationen beliehen sind	300—303
"	M. Das Unteroffizier-Korps des Regiments nach der Demobilisierung im August 1873	304



Se. Königliche Hoheit
der
Großherzog
Paul Friedrich August von Oldenburg
der
Stifter des ehemaligen Reiter-Regiments

wurde am 13. Juli 1783 auf dem Schlosse zu Rastede geboren.

Sein Vater, Prinz Peter von Holstein, übernahm nach Ableben des Herzogs Friedrich August im Jahre 1785 die Regierung Oldenburgs.

Die Gemahlin des Herzogs Peter, eine Prinzessin von Württemberg, starb schon im Jahre 1785.

Der Prinz August und sein jüngerer Bruder Georg erhielten unter Oberaufsicht ihres Vaters den ersten Unterricht durch einen Lehrer des oldenburgischen Gymnasiums.

Unter Leitung des Baron v. Malzbahn als Gouverneur bezogen die beiden Prinzen im Frühjahr 1803 die Universität Leipzig und kehrten nach zweijährigem Aufenthalte im Frühjahr 1805 in ihre Heimath zurück.

Infolge des unglücklichen preussischen Krieges von 1806 hatte der damalige König von Holland, Louis Bonaparte, Oldenburg in Besitz nehmen lassen. Während dieser Zeit ging der Herzog Peter nach Gütin und schickte seine Söhne nach England; nach seiner Restitution im Jahre 1807 kehrten diese wieder nach Oldenburg zurück.

Im Herbst 1808 begleitete der Erbprinz August seinen Vater zu dem von Napoleon angeregten Fürstenkongreß zu Erfurt; dort lernte er auch den Kaiser persönlich kennen.

Im folgenden Jahre machte der Erbprinz nach dem Wunsche seines Vaters eine größere Reise nach der Schweiz, dem südlichen Frankreich und Italien. Nach seiner Rückkehr im Jahre 1810 wurde er, wie sein Vater, durch das Dekret der Einverleibung Oldenburgs in das französische

